

Gemeinde ERZHAUSEN

BESCHLUSS

der Sitzung des Bau-, Verkehrs und Umweltausschusses

vom Donnerstag, den 07.04.2022.

6. Einrichtung einer Sonderfläche für Fotovoltaikanlagen auf dem Grundstück Fl. 1 Nr. 49 der Gemarkung Erzhausen

Drucksache VII/77 1. Ergänzung

Herr Wolf ruft den TOP auf und erklärt einleitend, dass die Fraktionen dazu aufgerufen waren, im Vorfeld Informationen direkt von Frau Wannemacher einzuholen oder Fragen per E-Mail an den Vorsitzenden zu stellen. Es ging lediglich eine E-Mail von der GfE-Fraktion ein.

Frau Wannemacher steht für Fragen zur Verfügung und bestätigt, dass mit einer PV-Anlage auf der insgesamt 2,4 ha großen Fläche rechnerisch 2000 Einwohner mit Solarstrom versorgt werden können.

Herr Neumann berichtet, dass die CDU-Fraktion keine einheitliche Meinung hat und in der Gemeindevertretung voraussichtlich uneinheitlich stimmen wird. Die Gemeinde habe selbst keinen direkten Nutzen vom dem Projekt, er fragt nach Möglichkeiten einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde.

Frau Wannemacher entgegnet, dass die Gemeinde ihre betreffenden Grundstücke verpachten oder verkaufen könnte, und sich auch über eine Beteiligung finanziell in das Projekt einbringen könnte. Zusätzlich stünden der Gemeinde rechtlich 0,2 €-Cent je kWh zu.

Herr Gottsmann berichtet, dass die <GfE> das Projekt grundsätzlich befürwortet, die Details der Umsetzung aber gerne später separat beraten möchte. Er übermittelt aus der Fraktion die Frage nach der derzeitigen Pachtsituation und nach anderen Möglichkeiten zur Verpachtung. Weiterhin sei der <GfE> eine Vermarktung an die Bevölkerung wichtig, damit sowohl die Gemeinde als auch Erzhäuser Bürger:innen als Investor:innen gewonnen werden können.

Frau Wannemacher entgegnet, dass eine Beteiligung weiterer Bürger:innen natürlich in Frage komme, aber von der Gemeinde organisiert werden müsste, weil ihr und ihren Kolleg:innen dazu die Zeit fehle.

Herr Süllow begrüßt den in der Grünen-Fraktion noch nicht besprochenen Vorschlag, Bürger zu beteiligen; von der Fraktion stellt er eine wahrscheinlich mehrheitliche, wenn auch nicht unbedingt einstimmige, Unterstützung in Aussicht. Die Fraktion verlange die Festsetzung einer extensiven Bewirtschaftung und Biotopvernetzung über die Ränder der Flurstücke hinaus. Die Fraktion dränge drauf, die Entwicklung von Photovoltaik in Erzhausen voranzutreiben, und Herr Süllow fragt nach einer Vorhersage für den zeitlichen Rahmen des Projekts.

Frau Wannemacher antwortet, dass für die notwendigen Antrags- und Genehmigungsverfahren zwei Jahre kalkuliert werden. Der Aufbau dauere dann, Lieferbarkeit vorausgesetzt, nur wenige Wochen.

Frau Gün weist darauf hin, dass auch andere Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen in der Gemarkung Erzhausens Interesse an Photovoltaik entwickeln können. Auf entsprechende Fragen Frau Güns antworten Frau Wannemacher und Frau Lange, dass (1.) mit den Genehmigungsbehörden noch kein Austausch stattgefunden habe und (2.) die Gemeindevertretung noch weitere Beschlüsse im Zusammenhang mit diesem Projekt zu fassen haben werde, nämlich a) zur Änderung von FNP und B-Plan, b) zu eventuellen Grundstücksverkäufen oder -verpachtungen und c) wegen der grundsätzlichen Bedeutung der mit der Gemeinde zu schließenden Verträge. Frau Lange betont, dass der vorgeschlagene erste, Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung wichtig für die Initiatoren ist, die für das Planverfahren erhebliche Ausgaben haben werden, und für das Regierungspräsidium ein Signal, dass die Gemeinde entsprechende Planänderungen positiv beurteilt.

Nach dieser Aussprache führt der Vorsitzende die Beratung auf den vorliegenden Beschlussvorschlag und fragt nach Änderungsvorschlägen.

Er schlägt selbst vor, im Protokoll festzuhalten, dass unverbindliche Voranfragen bei den zuständigen Genehmigungsbehörden gemacht werden sollten und der Gemeindevertretung ein Vorschlag für ein Geschäftsmodell des PV-Projekts vorgelegt werden sollte.

In einer konzentrierten Beratung über die Beschlussformulierung und konkrete nächste Schritte hebt Herr Gottsmann noch hervor, dass die <GfE>-Fraktion einen *Verkauf* gemeindeeigener Flächen für dieses Projekt eindeutig *ablehnt*.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird mit sieben Ja-Stimmen und einer Gegenstimme aus der SPD eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung beschlossen und um 20:37 angetreten.

Um 20:44 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen, und Herr Wolf stellt den in der Pause gemeinschaftlich ausgearbeiteten Beschlussvorschlag sowohl vor als auch zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, wie folgt zu beschließen:

Vorbehaltlich der Zustimmung der zu beteiligenden Stellen erklärt sich die Gemeinde Erzhausen mit dem Vorhaben der Fa. whs Enertec GmbH, Erzhausen, Errichtung einer Sonderfläche für Fotovoltaik mit Einzäunung, Anlage von Streuobstwiesen und Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen in eine Sonderfläche für Solarenergie einverstanden.

Die gemeindeeigenen Grundstücke Fl. 10 Nr. 46/1, 48/1, 50/1, 51/1 und 53 werden hierfür zu noch zu vereinbarenden Konditionen zur Verfügung gestellt.

Der Gemeindevorstand wird mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzepts zur Umsetzung in Abstimmung mit dem Vorhabenträger beauftragt.

Das Ergebnis ist dem BVU und dem HuFinA zur Beratung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen (je 1 SPD & CDU)